Inhaltsfeld-Schwerpunkt	Praxis-Kompetenzen	Reflexionskompetenzen	Techniken / Materialien (alternativ)	Mögliche Themen Gestaltungshinweise
Bildgestaltung: Form, Raum, Material	• P3: gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren, • P6: erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste), • P7 : beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge,	• R3: erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen, • R4: untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen,	• Wirkung von Gegenständen und Materialien experimentell erkunden und reflektieren • Materialkombinationen in ihren formalen und funktionalen Wirkungen spielerisch ausloten und reflektieren • Skulptur oder Relief bzw. Assemblage herstellen und Text dazu verfassen • Werke der Künstler werkimmanent und ikonographisch untersuchen →<u>Collage aus verschiedenen Materialien montieren, dabei ästhetische Zufallserscheinungen als Inspiration nutzen</u>	UV3: Materialcollage: Mehr als die Summe der Teile • Skulpturen und Reliefs, die aus Formen und Eigenschaften des Materials entstehen: Pablo Picasso:Stierkopf, Joan Miro: Liebkosung eines Vogels • Erfindungen wie die Zwitschermaschine von Paul Klee: - den Zufall und surreale Gedanken nutzen • Kombination von Gegenständen, um Bedeutungen zu konstruieren: Robert Rauschenberg: Monogram (Assemblage), Daniel Spoerri: Tische
Bildkonzept: Bildstrategie experimentierend - erkundend	• P1: entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse,	• R1: erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,		
Gestaltungsfeld: Plastik, Funktion: Expression	• P2: entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive	• R2: erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,		

	Gestaltungskonzepte,			
Übergeordnete Kompet: Prod.: PÜ2 entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, PÜ3: gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,, PÜ5 bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.; Rezeption: RÜ4 interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen,				
Zeitumfang: 6 DS **Fachmethoden/Medien**: Collagieren, Formale Analyse des Bildinventars und kreative Umgangsmethoden wie Umdeuten oder Umarrangieren, mit vereinfachten Formen skizzieren; Recherchieren über die Arbeitsweise der Künstler/-innen, Perzept, schriftliche Interpretation der eigenen Werke auch mit krativen Methoden wie begleitenden gedichten				